

Engagiert

Das Magazin der GAG Ludwigshafen



IM BLICKPUNKT:

Unternehmensphilosophie



**Talente fördern,
Mitarbeiter stärken,
neue Netzwerke
bilden:**

Personalkultur in Zeiten des
Fachkräftemangels

Achte Sommerakademie Architektur

Ideen für das Ludwigshafen von morgen

Seite 6

Gelbe Karte für Fremdstoffe

WBL kontrolliert Biomülltonnen

Seite 14

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

Dann kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt: **Heike Sugge**
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Postadresse:
GAG Ludwigshafen
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621 5604-201
redaktion@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:

Thorsten Anthon, Wohnungs-
verwalter, vor dem GAG-Service-
büro in der Kärntner Straße

Mit Rücksicht auf die einfachere
Lesbarkeit verzichten wir in der
EnGAGiert bei Personenbezeich-
nungen in der Regel darauf, alle
Geschlechtsformen zu verwenden. In
diesen Fällen bezieht die männliche
Form alle Geschlechtsformen mit ein.

Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen

(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)

Redaktion: Redaktionsteam der GAG

Gestaltung: Heike Vetter, ideenextrakte.de

Illustration S. 3 r. u., 16–17: Nicole El Salamoni,
hellonikki.de

Kreuzworträtsel S. 18: Walter Rupp,
keramik-elwedritsche.de

Cartoon S. 19: Steffen Boiselle, agiro.de

Fotos: Ben Pakalski: Titel, 2 l. m., 2 r., 3 l., 4 r., 4 l.
u., 10–13; Thomas Tröster: 2 l. o., 5; Konrad Gös:
2 u.; Christian Buck: 3 r. o., 15 r., 15 l. u.; Marcus
Schwetesch: 20; GAG: 14 r., 15 l. o.; Fotolia: 4 o.;
iStock: 8, 14

Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt

V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige
Ausgabe, Juni 2023, Auflage: 15.000



Wird auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



4



5



6



**Personalkultur in Zeiten des
Fachkräftemangels ...**

... ist der Titel der aktuellen Ausgabe, liebe Leserinnen und Leser. In den kommenden fünf Jahren können fast 1/4 unserer Mitarbeiter in Rente gehen. Diese Stellen müssen wir neu besetzen, was im kaufmännischen Bereich weniger ein Thema ist. Der Fachkräftemangel zeigt sich insbesondere im technischen Bereich. Wir haben darauf bereits reagiert, indem wir nicht nur neue Ausbildungsgänge, sondern seit einigen Monaten auch die Möglichkeit des Dualen Studiums im Fach „Bauingenieur“ anbieten. Auf diese Weise erhalten Schulabgänger bei uns die Möglichkeit für einen Karrierestart mit klaren Perspektiven der Weiterentwicklung.

Die Schärfung des Profils als attraktiver Arbeitgeber ist eine Daueraufgabe, der sich die GAG stellt. Auf den Seiten 8 bis 13 haben wir einige interessante Interviews und Infos zu diesem Thema für Sie zusammengestellt.

Besonders freue ich mich, dass wir in diesem Jahr wieder eine weitere Auflage der „Sommerakademie Architektur“ veranstalten können. Unter der Leitung von Sonja Müller-Zaman laden wir Studierende verschiedener Fakultäten dazu ein, sich über einen Standort in Ludwigshafen Gedanken zu machen und mit spezifischen architektonischen Themen auseinanderzusetzen. Diesmal wird es um das Thema City West gehen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Herzlichst Ihr

Wolfgang van Vliet
Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG



SEITE 8:

**Talente fördern,
Mitarbeiter stärken, neue
Netzwerke bilden:**

Personalkultur in Zeiten des
Fachkräftemangels



16



meineGAG

- 4 **Ausblick und Rückblick**
Wir kommen zu Euch – PIQ und Spielebaldachin, Traditioneller Blumen- und Pflanzenmarkt, Ausstellung „Häuser in besonderem Licht“
- 5 **Ein Nachmittag voller Glück**
Das große Familienfest im Friedenspark
- 6 **Achte Sommerakademie Architektur**
Ideen für das Ludwigshafen von morgen
- 8 **Talente fördern, Mitarbeiter stärken, neue Netzwerke bilden:**
Personalkultur in Zeiten des Fachkräftemangels

meinService

- 14 **Gelbe Karte für Fremdstoffe**
WBL kontrolliert seit April Biomülltonnen
- 15 **Ein Quartier wird bunt**
Instandhaltungsmaßnahme Burgundenstraße

meineIdee

- 16 **Blinkie Blue-Kinderseite:**
Jetzt wird's heiß – da mach ich mir ein Eis!

meinVergnügen

- 18 **Unser Juni-Kreizword-Rätsel:**
fer schlaue Pälzer Keß!
- 19 **Cartoon von Steffen Boiselle „Mitte ausm Leewe!“**
Fachkräfte

meinExtra

- 20 **Rheinuferfest**
Pfälzer Genusskultur vom 30. Juni bis 2. Juli



Wir kommen zu Euch!

Für die Erwachsenen gibt es den „Pavillon im Quartier“ für die Kinder den „Spielebaldachin“. Hinter beiden steckt aber die gleiche Idee: Wir wollen hören, wo der Schuh drückt. Geschäftsführung, Mieterberatung und Bestandsmanagement der GAG kommen deshalb zu Ihnen vor Ort, um aus erster Hand zu erfahren, was im Quartier so los ist. Am 19. April waren wir in Maudach und am 24. Mai im Westend. Und es geht weiter:

Pavillon im Quartier, jeweils 16 bis 18 Uhr

Mittwoch, 19. Juli: Gartenstadt, Hochfeldsiedlung

Mittwoch, 16. August: Mundenheim

Spielebaldachin, jeweils 15 bis 17 Uhr

Mittwoch, 21. Juni: Edigheim (Wolfsgrube)

Mittwoch, 6. September: Oggersheim

Weitere Infos zu den einzelnen Terminen finden Sie auch auf unseren Facebook- und Instagram-Kanälen. Alle Bewohner der jeweiligen Quartiere informieren wir zudem rechtzeitig über Aushänge in den Häusern.

>> **Nachhaltigkeit leben! Bitte bringen Sie zur Veranstaltung Ihr eigenes Mehrweggeschirr (Kaffeebecher, Teller, Besteck) mit. Wir befüllen es dann noch lieber!**

Traditioneller Blumen- und Pflanzenmarkt

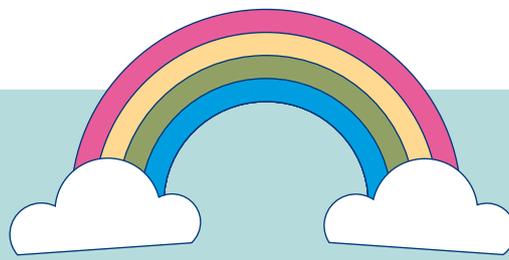
Nach coronabedingtem Ausfall gingen wir am Samstag, 6. Mai, mit dem Blumen- und Pflanzenmarkt in der Ernst-Reuter-Siedlung wieder an den Start. Neben dem reich-blühenden Angebot, das der Gartenbaubetrieb Schönmann lieferte, gab es wieder ein Rahmenprogramm für Kinder, organisiert durch unsere Netzwerkpartner und im Seniorentreff ein reichhaltiges Frühstück. Ab 10 Uhr waren außerdem die Abfallteufelchen der Aktion Saubere Stadt unterwegs. Allen ehrenamtlichen Helfern ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz!



Ausstellung „Häuser in besonderem Licht“

Am 20. April eröffneten wir die Ausstellung im Eingangsbereich des GAG-Geschäftsgebäudes mit Edeldrucken und anderen fotografischen Arbeiten des Ludwigshafener Künstlers Günther Wilhelm. Zu den ausgestellten Arbeiten ist auch ein Katalog erschienen mit der ISBN 978-3-00-075128-8.

➔ „Häuser in besonderem Licht“ ist noch bis zum 27. September zu sehen und zu den üblichen Geschäftszeiten geöffnet, diese sind: Mo., Di., Do. von 8.30–16.30 Uhr und Mi. geschlossen und Fr. von 8.30–12.30 Uhr; Ausstellungsort: GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, Ludwigshafen.



Ein Nachmittag voller Glück

Das große Familienfest im Friedenspark



Hoch im Kurs bei den Kleinen und Großen: Airbrush-Tattoos



Von Basteln bis Sport, bei dem Programm war für jeden Geschmack etwas dabei



Brachte die Kinder zum Mitsingen und Mithüpfen: Basti, der Kinderliedermacher



Unser Maskottchen „Blinkie Blue“ durfte natürlich nicht fehlen



Auf dem historischen Karussell ließ es sich prima im Kreis drehen



Tolle Bauchrednerei mit Claus Augenschmaus und seinem Schneemann



Achte Sommerakademie Architektur

Ideen für das Ludwigshafen von morgen

„ZUKUNFT STAD(T) VERGANGENHEIT“ – mit diesem Thema startete am 13. Juni, nach einer pandemiebedingten Pause, die achte Sommerakademie Architektur der GAG Ludwigshafen. Studierende aus Heidelberg, Kaiserslautern und Mainz sowie ihre Dozenten trafen sich im Wilhelm-Hack-Museum, um Vorschläge für die Entwicklung des Areals rund um die geplante Stadtstraße zu erarbeiten.

Hierfür sollten sie Potenziale der frei werdenden Flächen erkunden, die durch den Rückbau der Hochstraße Nord entstehen. Zu entwickeln waren außerdem Konzepte für verbindende und zugleich zukunftsorientierte Lebensräume zwischen der nördlichen und südlichen Innenstadt Ludwigshafens. „Angesichts des Klimawandels, demografischer und sozialer Veränderungen und des Strukturwandels von Innenstädten kann bei der Sommerakademie die junge Generation ihre Visionen von Stadt kreativ einbringen“, so Sonja Müller-Zaman, Initiatorin der Sommerakademie Architektur.

Mit dabei waren die Schirmherrin der Sommerakademie Architektur, Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, sowie der GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet. Die Teilnehmer starteten am ersten Tag mit einer Vor-Ort-Begehung des Areals rund um die nördliche Hochstraße. Zudem standen verschiedene Vorträge von Fachleuten der Stadtverwaltung und eines externen Architekturbüros auf dem Programm.



„Angesichts des Klimawandels, demografischer und sozialer Veränderungen und des Strukturwandels von Innenstädten kann bei der Sommerakademie die junge Generation ihre Visionen von Stadt kreativ einbringen“, so Sonja Müller-Zaman, Initiatorin der Sommerakademie Architektur



Weitere
Infos unter:
[www.gag-ludwigshafen.de/
unternehmen/
sommer
akademie](http://www.gag-ludwigshafen.de/unternehmen/sommerakademie)

Die Veranstaltungsreihe *Sommerakademie Architektur* ist ein Projekt der GAG Ludwigshafen. Zusammen mit Hochschulen, Architekten und Stadtplanern reflektiert und bearbeitet die Sommerakademie Architektur seit 2012 Projekte aus Architektur und Stadtplanung, die in Ludwigshafen angesiedelt sind.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, das architektonische und städtebauliche Erscheinungsbild von Ludwigshafen zu analysieren, Potenziale zu entdecken und frei von Vorgaben Ideen für andere Gestaltungen zu entwickeln.

Die Sommerakademie Architektur bietet den teilnehmenden Hochschulen die einmalige Möglichkeit, Studierende an praxisnahen Aufgaben kreativ arbeiten zu lassen.

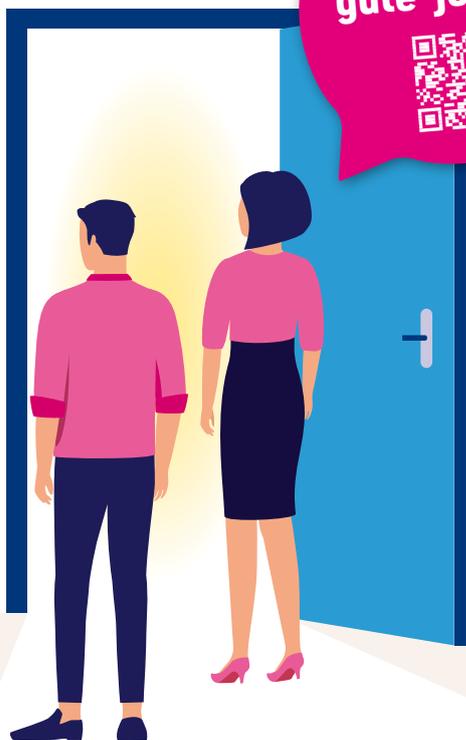
In der Vergangenheit fanden Vorschläge aus den Sommerakademien bereits ihren Weg in die Praxis. Zum Beispiel bei der Erschließung des Bürgerhofs durch einen ansprechenden Zugang zwischen den beiden Wohn- und Geschäftshäusern in der Bismarckstraße, die derzeit von der GAG gebaut werden. Die Ergebnisse werden auch dieses Mal in einem Buch zusammengefasst, das voraussichtlich im Herbst erscheint.

Talente fördern, Mitarbeiter stärken, neue Netzwerke bilden:

Personalkultur in Zeiten des Fachkräftemangels

Die Pandemie hat den Arbeitsalltag der Mitarbeiter verändert. Gerade im Bereich Digitalisierung hat sie vieles vorange-
trieben. In Zeiten des Fachkräftemangels wird der Erfolg unseres Unternehmens unter anderem davon abhängen, wie wir
unsere Mitarbeiter fördern und neue Talente gewinnen. Das Zusammenspiel von Leben und Arbeiten insgesamt hat sich
geändert. Beweglichkeit, Anpassungsfähigkeit und die Ausbildung agiler Netzwerke sind wichtige Schlüssel für die Perso-
nalkultur. Die Prozesse innerhalb des Unternehmens und die Vielfalt der Angebote, die wir den Mitarbeitern bereitstellen,
unterliegen einer permanenten Veränderung. Die Kriterien, welche junge Fachkräfte an ihren zukünftigen Arbeitsplatz an-
legen, wandeln sich. Darauf reagieren wir als Arbeitgeber, denn es ist uns wichtig, dass die Menschen, die bei uns arbei-
ten, sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen, langfristige Perspektiven entwickeln und persönliche Ziele erreichen können.

GAG
LUDWIGSHAFEN



**www.
verrueckt-
gute-jobs.de**



Unsere Arbeitswelten

Als größtes kommunal verbundenes Immobilienun-
ternehmen in Rheinland-Pfalz mit rund 200 Mitarbei-
tern bieten wir vielfältige Berufsfelder mit unter-
schiedlichen Anforderungen.

Mehr erfahren über unsere aktuellen Stellenangebote:
www.verrueckt-gute-jobs.de

Fragen, Infos und Initiativbewerbungen:

Angela Zimmermann, Teamleiterin Personal
angela.zimmermann@gag-ludwigshafen.de
Tel.: 0621 5604-355

Sinah Krebs, Sachbearbeiterin Personal
sinah.krebs@gag-ludwigshafen.de
Tel.: 0621 5604-335

Kaufmännische Einsatzbereiche



Einsatzbereiche: Assistenz, Abfallmanagement, Controlling, Immobilienverwaltung, Immobilienvertrieb, Finanzbuchhaltung, Kunden-Service-Center, Wohnungsverwalter, Versicherungswesen, Projektentwicklung, Controlling, Mieterberatung, IT, Personalwesen. WEG-Verwaltung, Grundstücksmanagement, System- und Serveradministration, IT-Projektentwicklung.

Berufsbilder u. a.:

- > Betriebswirte/Bachelor/Master, Dipl.-Kaufleute
- > geprüfte Betriebswirte
- > Diplom-Sozialarbeiter Bachelor/Master
- > Kaufleute Versicherungen und Finanzen
- > Immobilienkaufleute oder alternative kaufmännische Ausbildung
- > Immobilienfachwirte und -ökonomen
- > Fachinformatiker, Informationselektroniker, Wirtschaftsinformatiker
- > Projektentwickler (Stadtplaner, Geologen, Geografen)

Handwerk



Für unseren unternehmenseigenen Handwerksbetrieb sind Gesellen und Meister unterschiedlicher Gewerke im Einsatz.

Berufsbilder u. a.:

- > Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik
- > Elektrofachkräfte
- > Maler und Lackierer
- > Schreiner

Technische Einsatzbereiche



Einsatzbereiche: Neubau, Planung, Ausschreibung, Kalkulation, Modernisierung, Bestandsmanagement, technische Objektbetreuung, Bauleitung, Projektleitung, Mieterwechsel, Bauverwaltung, Grünflächenmanagement.

Berufsbilder u. a.:

- > Architekten, Stadtplaner
- > Bauingenieure
- > Bautechniker
- > Bauzeichner
- > Techniker
- > Diplom-Ingenieure/Bachelor/Master der Fachrichtung Heizung-Lüftung-Sanitär
- > Fachleute für technische Gebäudeausrüstung (TGA)
- > Handwerksmeister
- > Landschaftsplaner bzw. -architekten

„ Onboarding ist gelebtes Willkommen heißen. Es erleichtert den Einstieg und die Orientierung bei der neuen Arbeitsstelle“,
Angela Zimmermann,
Teamleiterin Personal



Sie wollen uns kennenlernen?

Auf diesen Berufs- und Bildungsmessen der Region finden Sie uns:

- > TFC Jobbarbecue, www.job-barbecue.de, nächster Termin:
13. Juli, 17 bis 20 Uhr, Vereinsgelände TFC 1861 e. V. Ludwigshafen, Parkstraße 43
- > TVE Connect, Ludwigshafen-Edigheim, www.tv-edigheim.de, nächster Termin: 2024
- > Katapult, Frankenthal, www.katapult-messe.de, nächster Termin: 2024
- > Vocatium, SAP-Arena Mannheim, nächster Termin: 2024

Ankommen im Team will geplant sein

Angela Zimmermann ist Teamleiterin Personal bei der GAG. Wenn bei unserem Immobilienunternehmen eine Stelle neu besetzt wird, weiß sie es als erste. „Mit dem unterschriebenen Arbeitsvertrag starten wir einen Prozess, der in der Fachsprache ‚Onboarding‘ genannt wird“, sagt die erfahrene Personalerin. Der Neankömmling soll dadurch sofort die wichtigsten Tools an die Hand bekommen, um sich im Unternehmen zu orientieren. Neben dem fertig eingerichteten Arbeitsplatz und dem Zugangschip gehören dazu auch ein Link zu allen Betriebsvereinbarungen und Verträgen, welche die Mitarbeiter betreffen. Außerdem verschiedene Einführungsschulungen für das Mitarbeiterportal, die Online-Akademie oder den Unterweisungsmanager.

Überreicht wird auch ein Willkommenspaket mit kleinen Dingen, die den Arbeitsalltag erleichtern: Kuli, Kaffeetasche, Locher, Schreibblock, Post-its, Büroklammern, ein Notizbuch „... und Schokolade! Manchmal sind es die kleinen Dinge, die einem von Anfang an das Gefühl geben, hier bist du willkommen!“, ergänzt Zimmermann und lacht. Wenn am Arbeitsplatz alles funktioniert, geht es auf eine Vorstellungsrunde durchs Haus und dann zur Anprobe der Dienstkleidung. Nicht jeder Onboardingprozess ist gleich. Kommen neue Azubis, läuft er anders ab, als wenn eine Aushilfe oder ein neuer Architekt seine Arbeit aufnimmt. Allen gemeinsam ist aber eine Vorstellung im Intranet, damit alle Kollegen wissen, wer neu dazu gekommen ist.



„Dass Lebenserfahrung, neben dem fachlichen Wissen, als deutliches Plus bei meiner Bewerbung gewertet wurde, fand ich bemerkenswert“, Thorsten Anthon, Wohnungsverwalter

Der Neue: Mit 54 nochmal den Job wechseln

Der gelernte Straßenwärtermeister hat schon einiges erlebt. Und genau das ist neben seinem handwerklichen Können die beste Qualifikation für seine Tätigkeit. Seit letztem Oktober arbeitet Thorsten Anthon als Wohnungsverwalter im Servicebüro Gartenstadt. Damit ist er zuständig für rund 840 Wohnungen im Stadtteil Niederfeld. Nach 22 Dienstjahren in der Straßenbaumeisterei Speyer wollte er sich beruflich nochmal verändern. 24-Stunden-Rufbereitschaft, Wintereinsatz und Wochenenddienst gehören jetzt der Vergangenheit an. Aber das war nicht das Ausschlaggebende. „Mir war es wichtig, mehr mit Menschen zu tun zu haben. Bei meiner alten Tätigkeit leitete ich als Vorarbeiter ein Team und saß eigentlich mehr am Schreibtisch, während meine Kollegen draußen unterwegs waren“, berichtet der 54-Jährige. Die Arbeit als Wohnungsverwalter bietet für ihn mehr Abwechslung. Vormittags die Verwaltungstätigkeit im Servicebüro, nachmittags die Vor-Ort-Termine. Bei seiner neuen Tätigkeit schätzt er aber vor allem das gute Arbeitsklima. „Wenn man eine neue Stelle antritt, spitzt man doppelt die Ohren: Ich fand es bezeichnend, wie positiv meine neuen Kollegen über ihren Arbeitgeber gesprochen haben und wie hilfsbereit sie sind“, sagt Thorsten Anthon.



Ein gutes Arbeitsklima ist das eine, solide Benefits das andere: Als starker Arbeitgeber in einer krisensicheren Branche bietet die GAG ihren Arbeitnehmern besondere Leistungen, wie zum Beispiel:

+ 30 Tage Urlaub + Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld + regelmäßige Tariferhöhungen + 37 Wochenarbeitsstunden + gleitende Arbeitszeit + individuell geregelt mobiles Arbeiten + vergünstigtes Deutschlandticket + vermögenswirksame Leistungen + Essensgeld + eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung und Krankenversicherung.

„Ein Arbeitgeber, der es möglich macht, sich zu entwickeln und Ideen umzusetzen, die einem am Herzen liegen, bei dem bleibt man auch gerne“, Sonja Müller-Zaman, Bereichsleiterin Immobilien, Projektentwicklung, Eigentumsverwaltung (WEG)



www.gag-ludwigshafen.de/unternehmen/sommerakademie
siehe auch den Bericht zur diesjährigen Sommerakademie auf Seite 6 und 7

40 Jahre dabei und voller Tatendrang

Eigentlich kam sie zufällig zur GAG, damals 1983. In der Grundstücksverwaltung war eine Stelle frei. Und dann kam sie von dem Thema nicht mehr los. „Jedes Bauvorhaben beginnt mit dem Grundstück. Als ich das verstanden hatte, war ich gefesselt. Beruflich hatte ich ja bis dahin keine Berührung mit der Thematik. Aber ich hatte das große Glück, Kollegen und Vorgesetzte zu haben, die mir von Anfang die Möglichkeit gaben dazuzulernen und mir früh zutrauten, Verantwortung zu übernehmen“, berichtet Sonja Müller-Zaman von ihrer Anfangszeit.

Und dann ging alles ganz schnell. Mit 28 Jahren wird ihr die Sachgebietsleitung der Grundstücksverwaltung übertragen. In dieser Zeit, Anfang der 90er-Jahre gab es noch Grundstücke, die zum Verkauf standen, und die GAG erwirbt vieles von dem an, was ihr heute als letztes mögliches Bauland zur Verfügung steht. Das Thema kostengünstiges Bauen wird vorangetrieben, für junge Familien sollen erstmals Eigenheime entstehen, die auch mit kleinem Geldbeutel finanzierbar sind. Ende der 90er-Jahre entscheidet sich das Unternehmen, einzelne Wohnungen zu privatisieren, zunächst nur in der Pfingstweide, dann auch in anderen Stadtvierteln. Um die Angebote bekannter zu machen, startet Sonja Müller-Zaman die ersten Bewohnerfeste und Messeauftritte.

2001 wird sie Abteilungsleiterin, heute Fachbereichsleiterin, Immobilien, Projektentwicklung, Eigentumsverwaltung. Ein Jahr später beschließt der Stadtrat die Gründung der Rheinufer Süd Entwicklungs GmbH (RSE GmbH) und beruft Müller-Zaman in den Aufsichtsrat. 2004 starten die ersten Bauträger Maßnahmen am Rheinufer Süd. Sonja Müller-Zaman prägt in den Folgejahren die Entwicklung des neuen Stadtteils. 2020 wird aus der RSE GmbH die LuCityEntwicklungs GmbH, deren Geschäftsführung sie übernimmt. „Immer wieder musste ich mich in neue Themen einarbeiten, das war sehr fordernd, hat aber auch sehr viel Spaß gemacht. Ein Projekt, an dem mir sehr viel liegt, ist die Sommerakademie Architektur. Seit 2012 laden wir Studierende verschiedener Hochschulen dazu ein, sich über verschiedene Standorte in Ludwigshafen Gedanken zu machen und mit spezifischen architektonischen Themen auseinanderzusetzen. Diese frischen Perspektiven junger Fachleute tun sehr gut“, sagt die 61-Jährige.



„Das Duale Studium ist eine tolle Möglichkeit: Ich erschließe mir ein neues Berufsbild und verdiene gleichzeitig mein eigenes Geld“, Daniel Fichtner, Werkstudent

Nach der Ausbildung ist vor dem Studium

Daniel Fichtner hat im letzten Jahr seine Ausbildung bei uns beendet. Für den frischgebackenen Immobilienkaufmann stellte sich schon Monate vorher die Frage, wie es danach weitergeht. Unser Immobilienunternehmen hat dem jungen Fachmann eine Weiterentwicklung im Dualen Studium Bauingenieurwesen angeboten. Jetzt ist er immer im Wechsel mal im Betrieb in Ludwigshafen und an der Hochschule in Kaiserslautern. „Im Zuge der Ausbildung kamen wir ja in jede Abteilung, nicht nur in die kaufmännischen, sondern auch in die technischen. Da habe ich gemerkt, dass ich es mir sehr gut vorstellen könnte, mich in die technische Richtung weiterzuentwickeln.“

In Kaiserslautern sitzt Daniel Fichtner in denselben Seminaren und Vorlesungen wie die Vollzeitstudenten. Dennoch gibt es einige Unterschiede zum Dualen Studium. Wenn die Vollzeit-Studierenden in die Semesterferien gehen, arbeitet er bei uns im Betrieb. Für den 22-Jährigen ist dieser Wechsel zwischen Theorie und Praxis aber gerade das Spannende. „Auf diese Weise kann ich das Wissen, welches ich mir an der Hochschule aneigne, immer gleich mit in die Praxis nehmen. So bekomme ich schnell mit, welche Bereiche mir mehr liegen und welche weniger“, sagt er. Unterstützt wird er dabei von einem persönlichen Betreuer. Er begleitet ihn durch die Ausbildung und hilft bei der Umsetzung von Projekten. Außerdem kümmert sich der betriebsinterne Betreuer darum, dass Unistoff, Betriebspraxis und Praktika aufeinander abgestimmt sind.



Mehr erfahren zu unseren Ausbildungsgängen und zum Dualen Studium unter:



Gelbe Karte für Fremdstoffe



WBL kontrolliert seit April Biomülltonnen

Um Bioabfälle möglichst vollständig und ohne zusätzlichen Sortieraufwand verwerten zu können, möchte der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) den Anteil störender und falscher Inhalte in Ludwigshafener Biotonnen deutlich zu senken. Anlass ist die kürzlich verschärfte bundesweite Bioabfallverordnung (BioAbfV). Wie eine stadtweite Analyse ergab, ist der Kunst- und Fremdstoffanteil in den Biotonnen zu hoch. Deshalb wird der WBL Tonnenkontrollen durchführen, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen und dadurch die Reinheit sowie Qualität des Bioabfalls zu steigern.

Zu hoher Störstoffanteil

Der WBL sieht daher mit Sorge die Verunreinigung in den Biotonnen, die sich im Zuge der Bioabfallanalyse zeigte. Es wird zunehmend aufwendiger, daraus Kompost herzustellen, da die Fremdstoffe aussortiert werden müssen. Um solche Fremdstoffe zu entfernen, sind umfangreiche Investitionen in die Anlagentechnik der Aufbereitungsanlagen notwendig, die sich auch auf die Abfallgebühren auswirken. Der WBL weist nachdrücklich darauf hin, dass generell keine Kunststoffe – auch keine sogenannten kompostierbaren Plastikprodukte, da diese nicht schnell genug verrotten und sich nicht aus dem Bioabfall entfernen lassen – in der Biotonne zu entsorgen sind.

Notwendige Kontrollen

Zur Verbesserung der Qualität des gesammelten Bioabfalls im Stadtgebiet Ludwigshafen sind Kontrollen der Bioabfallbehälter notwendig. Der WBL plant, diese Kontrollen durch erfahrene Mitarbeiter in der Zeit von Anfang April bis Mitte September 2023 durchzuführen. In dem angegebenen Zeitraum werden falsch befüllte Behälter mit einem gelben Aufkleber mit entsprechendem Hinweis versehen. Eine Sanktion erfolgt in diesem Zeitraum noch nicht. Bei Kontrollen ab September 2023 werden die Mitarbeiter des WBL die dann noch falsch befüllten Behälter mit einem roten Aufkleber mit dem Hinweis versehen, dass diese wegen Fehlbefüllung nicht geleert werden können. Die Mitarbeiter werden diese Fälle dokumentieren.



So sieht die gelbe Karte für die Biomülltonne aus



Weitere Infos:

Alles rund um das Thema Bioabfall, zu den angekündigten Tonnenkontrollen und zur richtigen Befüllung der Biotonnen sind auf der Internetseite > www.ludwigshafen-diskutiert.de zusammengefasst.



Sie haben einen gelben Aufkleber auf Ihrer Biotonne?

Bitte trennen Sie Ihren Bioabfall zukünftig gründlicher und sorgen Sie dafür, dass sich darin nur noch organische Abfälle befinden. Bei Fragen zur Abfalltrennung steht Ihnen die Abfallberatung unter **0621 504-3455** gerne zur Verfügung.



Ein Quartier wird bunt

Instandhaltungsmaßnahme Sanierung Valentin-Bauer-Siedlung

Mit dem letzten Bauabschnitt in der Burgundenstraße beendet die GAG in den kommenden Monaten die Sanierung des gesamten Quartiers. Doch blicken wir zunächst kurz zurück in die Anfänge des Wohngebietes.

Generalangriff auf die Wohnungsnot in den 50er-Jahren

Die Valentin-Bauer-Siedlung ist nach dem Zweiten Weltkrieg die erste neuerrichtete Großsiedlung auf innerstädtischem Gelände. Der damalige Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Ludwig-Reichert bezeichnete die Pläne für das Schlachthofviertel als „Generalangriff auf die Wohnungsnot“. Auf dem rund 45.000 Quadratmeter großen Gelände zwischen Waltrauden- und Schlachthofstraße sollen rund 600 Wohnungen entstehen. Das bislang größte Bauvorhaben der GAG. Am 21. November 1955, im Rahmen des festlichen Richtfestes im Pfalzbau, erhält die Siedlung zu Ehren des Lebenswerkes des amtierenden Vorstands und Oberbürgermeisters a. D. den Namen „Valentin-Bauer-Siedlung“.

Die letzten vier Bauabschnitte in der Burgundenstraße

Seit dem Jahr 2019 saniert die GAG die rund 14 Häuser im westlichen Teil der Valentin-Bauer-Siedlung. Als erster Häuserabschnitt erstrahlen die Nummern 36 bis 44 in frischem

Maigrün, weiter geht es mit der 46 bis 50 in rot. Aktuell laufen die Arbeiten an dem Gebäude mit den Hausnummern 52 bis 56, das in Orangetönen gestrichen wird. In den kommenden Monaten sollen auch die Hausnummern 58 bis 62 fertiggestellt werden.

Umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen

Neben dem Fassadenanstrich und einer Dachsanierung wurden auch die Eingangsbereiche der Häuser modernisiert und damit stufenlos und mit neuen Eingangstüren, modernen Briefkastenanlagen und Fahrradbügeln ausgestattet. Zudem wurden die Außenanlagen neu gestaltet.

Insgesamt lagen die Investitionskosten für alle vier Bauabschnitte in der Burgundenstraße bei rund 1,9 Millionen Euro. Ergänzt durch den Neubau in der Brunhildenstraße bietet das Quartier geförderten Wohnraum mit Qualität.



JETZT WIRD'S HEIß!



SEUFZ



Was ist der Weltrekord im Eiskugelnstapeln auf einer einzigen normalen Waffel?

- 17 Kugeln
- 85 Kugeln
- 121 Kugeln



Was ist die Lieblingsgeschmacksrichtung der Deutschen?

- Vanille
- Tomate
- Erdbeer



Wie teuer war das teuerste Eis der Welt?
Kleiner Tipp: Es hieß „Black Diamond“
und wurde in Dubai verkauft.

Rate:



Essbares
Gold



Vanilleeis
mit Safran

und
schwarzer
Trüffel

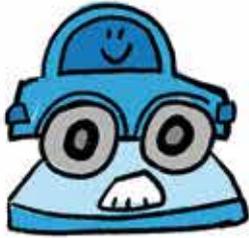


Schätz mal:



Die größte Eiswaffel wog so viel wie ...

 ein kleines Auto?



 Blinkie Blue?



 ein ausgewachsener afrikanischer Elefant?



Es gibt ca. 860 Eissorten. Welche gibt es noch nicht?



 Drachenfruchteis
 Ingwereis

 Mozarteis
 Blinkie Blue-Eis



So machst du ein **BLINKIE BLUE-EIS**

- 150 g Erdbeeren und 70 g Zucker pürieren.
- 125 ml Bio-Milch
- 50 ml geschlagene Sahne
- 2 EL Zitronensaft und 2-3 Tropfen blaue Lebensmittelfarbe zu einer homogenen Masse mischen.

- Wichtig:**
1. Fülle die Masse in eine Schüssel und stell sie in das Gefrierfach deines Kühlschranks.
 2. Kontrolliere hin und wieder, ob die Masse zu frieren beginnt.
 3. Rühre die Eismasse dann alle halbe Stunde mit einem Schneebesen oder einer Gabel ordentlich durch.
 4. Mach das ca. 4-5 Mal.
 5. **Mach mit beim Gewinnspiel!**

TIPP:

Eis mit weißen Schokochips dekorieren.



Gewinnspiel: Schicke uns ein Foto von dir und deinem selbst gemachten Blinkie Blue-Eis und gewinne einen von drei Eisgutscheinen im Wert von 25 Euro. Sende alles an: blinkie.blue@gag-ludwigshafen.de und vergesse nicht, deine Adresse dazuzuschreiben. Teilnahmebedingungen und alle Lösungen auf: www.gag-lu.de

Unser Juni-Kreizword-Rädsel fer schlaue Pälzer Kebb!



> Ganz arg WISCHDISCH: Alle Andworde uff hochdeitsch naischreiw!!!

© Walter Rupp
www.elwedritsche.de

1						2		3								4		5		6		7																																																																									
8		9		10		11		12		13		14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28		29		30		31		32		33		34		35		36		37		38		39		40		41		42		43		44		45		46		47		48		49		50		51		52		53		54		55	

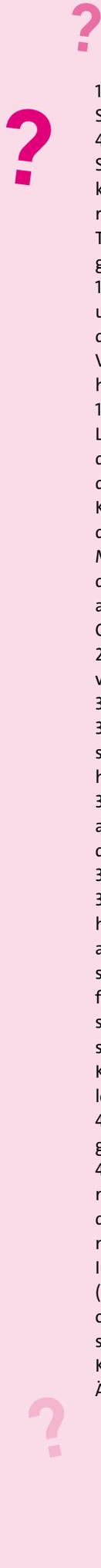
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16						
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38

> Unn des gibt's zu gewinne:

Abb in de Weiher! Damit er aisch schee abkiele kennt, wens drauße sagrisch heeß werd, verlose mer dismohl fünf Zehnerkaade im Wert vunn 20 Euro fer des Blies-Bad, Wellebaade, des Grün-Genieße und In-de-Sunn-bruzle nadürlich inklusive.

Efach die Lösung uffschraiwe unn aisichicke:
 Kennwort „Preisrätsel“, GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen,
 oder info@gag-ludwigshafen.de – Aisendeschluss is der 14. Juli 23.





1. de Zwädde im ABC, 2. Gäägedääl vunn Schbass, 3. Gäägedääl vunn Junior (Abk.), 4. Audozeische von Speyer, 5. so rufen die Seeleit, 6. e Flug-Objegt, dess niemand kennt, 7. nää uff franzeesisch, 8. beliebdes regionales Baadeziel zum Schwimme unn Tschille, 9. de harte Dääl vumme Zeh, 10. die grachliche Dinger gibt's zum Eis dezu, 11. korz: Bezirgsinschbäggdor, 12. der schitzt unsern Kobb gääge Sunnebrand, 13. Ferieje direggt vorne am Schdrand, 14. Tapferkeid, Verwägeheid, Schneid, Curaasch, 15. ganz hohe Blumme, die gärn viel Sunn hänn, 16. unner freiem Himmel Flääsch gaare – Lieblingsbeschäfdischung vunn brutzelwüüdische Männer, 17. der macht uns Schadde in de Sunn, 18. alles Paletti, Gäägedääl vunn KO, 19. englisch ferr: Lied, 20. enn gschdrääfde Gaul, 21. Audozeiche Breme, 22. in demm Monat gibd's Veilscherr, 23. Europamäschderschaft, 24. e Messgerääd, dess in de Hitz an soi Grenze kumme kann, 25. enn korze Quadraadmeeder, 26. korz ferr: Knowloch, 27. korz: Quadrat, 28. Flachland, Gäägedääl vunn Berge, 29. Gäägedääl vunn Daag, 30. do drin wärrn die Schdaare geboore, 31. die gfligelde Brummer nerven beim Esse unn Drinke im Freie, 32. e Frucht mit ganz harter Schaal, do braucht merr enn Gnagger, 33. die bauen die Kinner gärn am Schdrand aus Sand, 34. e Bewärdung im Zeischniss oder enn Geldschoi oder e Mussigzeische, 35. der blooßt uns kiehlie Luft ins Gsicht, 36. Ur-Oiwohner vunn Nordamerika, Roodhaut, 37. die Zeit, die merr bezahlt griggt, awwer nix dodevor schaffe muss, 38. lufdisches Schuhwärg ferr de Summer, 39. korz ferr Deitschland, 40. e dinnie, duschsichdischie Lackschicht, 41. enn blaue Schmuggschdää, 42. Gäägedääl vunn Kondra beim Kaadeglobbe, 43. im Urlaub die Hoimad verlosse, wu annerscht hiefahre oder fliege, 44. enn Schdaat in Sied-Ameriga, 45. e ganz großes Gewässer – ideal ferr enn Urlaub, 46. Urlaub vunn de Schuul, 47. dodrin kammer im Summer Esse unn Drinke kiehl halde, 48. glääner Grutze, Buu, 49. die hinnerscht Hälft vumm Senf, 50. enn korze Inschenjeer, 51. als Beilaag dezu geleggt (Brief), 52. korz ferr Normalnull, 53. Audozeiche Dänemark, 54. e dunklie Brill gääge zu schdankie Hellischkeit, 55. e geblaandie Kammpannje, e Werbemaßnahm (engl. Äktschenn)

Midde ausm Leewe!



> Liewe Rädselschpezialische

... unser Rädselbaschdler, de Walter Rupp, war diesmohl escht in Ferieje-stimmung, als er sich die viele Froge ausgedenkt hot. Unn wie solls auch annerschder kumme: Bei so Gedanke kriegt ma Fernweh. Unn so sieht auch die Leesung aus. Viel Glick beim Knoblen!

Die Leesung vun de April-Ausgab war: Do wu merr sich wohlfieht, do iss merr deheem.

Än herzliche Glickwunsch all denne, die rischdisch gerode ham und e Familjekaad im Wert vunn 50 Euro fer de Kurpfalz-Park in Wachenem gewunne ham. Unn jetzt verrode mer aich a, wer die Glickliche sinn: die Familie Walter aus Süd, de Seiberth Horst, die Hager Ingrid unn die Himmighöfer Elke aus de Gaddestadt unn die Ochmann Birgit aus Oggerschum.



Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr findet das Rheinuferfest in diesem Jahr wieder im Ludwigshafener Stadtzentrum statt. Das Veranstaltungsareal umfasst die zentrale Bühne am Platz der Deutschen Einheit, eine Street-Food-Meile entlang des Rheinufer und eine Weinlounge auf dem Ludwigsplatz.

Von Rhein bis Wein

Los geht's am Freitag mit der Premiere eines Pfälzer Gipfeltreffens. Der Abend steht ganz im Zeichen feierfreudiger Pfälzer Lebensart. Die beliebten Bands Woifeschdkänisch, die anonyme Giddarische und Grand Malör sorgen für authentische Arrangements und beste Stimmung.

Pop und Rock am Samstag

Am Samstagabend stehen professionelle Tribute Bands legendärer Künstler im Fokus. Zelebriert werden dabei jeweils in separaten Konzerten die großen Hits der Frontfrauen-Rockband Heart, die Hymnen des Entertainers Robbie Williams und die unverwüstlichen Klassiker der legendären Rock-Band Queen.

Klassik am Sonntag

Klanggewaltige Orchesterwerke stehen am Sonntag beim Klassik-Open-Air der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz auf dem Programm. Bequem bestuhlt für ein Publikum von über 900 Konzertbesucher werden Werke von Händel, Haydn und Schubert gespielt. Die Leitung hat Michael Francis, Chefdirigent dieses renommierten Orchesters.

Edle Tropfen aus der größten Weinkellerei der Pfalz, selbstverständlich aber auch die klassische Weinschorle und raffinierte Gaumenfreuden serviert die Gastronomie der BASF im lauschigen Ambiente des Ludwigsplatzes. Speisen aus aller Welt werden direkt am Rheinufer auf der Street-Food-Meile angeboten.

Nicht nur für Kinder ist eine Maskottchenparade am Samstagnachmittag auf dem Platz der Deutschen Einheit geplant.

> Aktuelle Informationen zum Rheinuferfest unter www.lukom.com